

Die Engländer nennen sie Goldweberin



Goldschmiedin Lucie Heskett-Brem in ihrem Atelier in Shropshire.

BRUCE WATSON (2/09)

Die Megger Goldschmiedin Lucie Heskett-Brem fertigt multifunktionalen Schmuck an. In London und New York weiss man dies zu schätzen.

In London an der Bondstreet, in New York an der Madison Avenue und in Zürich an der Bahnhofstrasse: Überall dort kann man Schmuck von Lucie

als ich ankam, habe ich mich sofort in diese Stadt verliebt.» Und prompt einen Vertreter gefunden. Nicht irgendwen, sondern an der Madison Avenue.

Was macht ihren Schmuck denn so einzigartig und begehrt? Im englischsprachigen Raum nennt man Lucie Heskett-Brem «The Goldweaver» – die Goldweberin. Weil sich ihr Schmuck ganz frei, fast wie Stoff anfühlt. «Verspielt, schön anzusehen», so beschreibt die Designerin ihren Schmuck. Damit er so wird, fertigt sie vom Rohmaterial

Lucie Heskett-Brem trägt ihren Schmuck auch selbst. Sie zieht ihre Halskette aus und zeigt, was man damit alles machen kann: Von drei Versionen der Halskette über ein Armband bis zur Buschhüte variiert die Kettenkonstruktion. «Wichtig ist, dass man mit meinem Schmuck spielen kann und dass er multifunktional ist.»

Mit Augen aus Edelsteinen

Die Inspiration holt sich Lucie Heskett-Brem bei natürlichen Schmuckobjek-

